

# Wegen Terminproblemen diesmal eine Weihnachtsschau

Mit rund 400 Hühnern, Enten und Tauben bietet die Ausstellung des Geflügelzuchtvereins ein farbenprächtiges Bild

22.-23.12.2012



Der Kölner Tümmeler von André Repp hat eines der Bingenheimer Bänder errungen, hier in der Hand von Repps Vater Dietmar.



Die Gewinner der Bingenheimer Bänder und Pokale mit dem Vorsitzenden Torsten Stephan (2. v.r.). (Fotos: Stephan)

**Echzell-Bingenheim** (arc). Flexibel sein und das Beste aus einer Situation machen, so zeigte sich der Geflügelzuchtverein bereits im Vorfeld seiner 54. Allgemeinen Geflügelschau. Geplant war die Schau ursprünglich für Anfang Dezember, verschob sich jedoch durch Probleme bei der Saalreservierung auf den vierten Advent. Da der Termin Anfang des Monats in Züchlerkreisen bereits lange bekannt war, musste umorganisiert werden, was auch gelang, und der Vorsitzende Torsten Stephan erkor die Veranstaltung in seinem Grußwort kurzerhand zur Weihnachtsschau.

Mit rund 400 Hühnern, Enten und Tauben waren Aussteller und Veranstalter mit dem farbenprächtigen Bild, das die Schau bot, sehr zufrieden. Die Ergebnisse dagegen waren für viele Züchter nicht ganz so gut wie in den Jahren zuvor. Denn gegen Herbst ist das Federvieh in seinem Jahreszyklus auf dem Höhepunkt, was das Erscheinungsbild an-

geht, weshalb in dieser Jahreszeit die meisten Schauen stattfinden. Durch den verspäteten Termin in Bingenheim hatten viele Tiere ihren diesjährigen Zenit bereits überschritten, und so konnten sie vor den Preisrichtern Erhard Haus (Nidda), Berthold Bernath (Langenselbold), Dieter Jäger (Laubach), Ewald Reichel (Mücke) und Reinhold Groß (Beselich) nicht so gut punkten wie üblich. Deshalb ging so mancher Preisträger und Champion von Bundesschauen nun in Bingenheim leer aus. »Manchmal ist es nur ein Punkt, der den Unterschied ausmacht zwischen der Note »hervorragend« oder »sehr gut«, erklärte Schaurechner Lothar Müller.

Der Kreisvorsitzende der Rassegeflügelzüchter Werner Fischer lobte das Ergebnis dennoch, da trotz der Umstände noch zehn Tiere die Höchstnote »Vorzüglich« erhalten hatten und 24 die zweitbeste »Hervorragend«.

Bürgermeister Dieter Müller, der als Schirmherr die Schau am Samstagabend eröffnete, hob das Engagement der Vereinsmitglieder hervor. Die bereits zur Tradition gewordenen Ausstellungen mit zahlreichen Züchtern und hochgradigen Tieren seien hiervon ein Beleg.

Die Bingenheimer Bänder errangen Wilfried Spratler (Hochbrutflugenten wildfarbig), Heinz Itt (Antwerpener Bartzwergesperbert), Hans Müth (Zwerg-Wyandotten gelb-weiß gesperbert), Bernd Großkopf (Zwerg-Mechelner gesperbert), Anton Wolf (Coburger Lerchen silber ohne Binden), Günther Schneevogt (Brünner Kröpfer blau mit schwarzen Binden), Thomas Müller (Voorburger Schildkröpfer braun) Karl-Wilhelm Rosenbecker (Thüringer Flügeltauben blau ohne Binden), André Repp (Kölner Tümmeler weiß) und Dieter Marbach (Italienische Mönchen blau mit schwarzen Binden).